

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.41/172/2011

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

| | |
|---------------------------|-----------------------------|
| Sachvortragende/r | Amt / Geschäftszeichen |
| Stadtbaurat Volker Arnold | Stadtplanungsamt / Pa / VEP |

| |
|-----------------------------------|
| Sachbearbeiter/in: Stefanie Pauly |
|-----------------------------------|

Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes

Anlagen: keine

| Beratungsfolge | Termin | Status | Beschlussart |
|-------------------|------------|------------|--------------------|
| Verkehrsausschuss | 29.09.2011 | öffentlich | Beschlussvorschlag |

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Aktualisierung des Verkehrsentwicklungsplanes erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 35.000 € für 2012 anzumelden und eine Ausschreibung für die Aktualisierung des Verkehrsentwicklungsplanes vorzubereiten.

| Finanzielle Auswirkungen | x | Ja | Nein |
|-------------------------------|---|----------|------|
| Kosten lt. Beschlussvorschlag | | 35.000 € | |
| Gesamtkosten der Maßnahme | | 35.000 € | |
| davon für die Stadt | | 35.000 € | |
| Haushaltsmittel vorhanden? | | Keine | |
| Folgekosten? | | | |

I. Zusammenfassung

Die Daten aus dem vorliegenden Verkehrsentwicklungsplan für Schwabach sind veraltet. Aufbauend auf Verkehrszählungen und den Daten aus der Gesamtverkehrsdatenbasis DIVAN des Zweckverbandes Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (ZVGN) und der Autobahndirektion Nordbayern (ABDN) kann vergleichsweise kostengünstig eine Aktualisierung des Verkehrsentwicklungsplanes erfolgen. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 35.000 € für 2012 anzumelden und eine Ausschreibung für die Aktualisierung des Verkehrsentwicklungsplanes vorzubereiten.

II. Sachverhalt

1. Notwendigkeit der Aktualisierung des Verkehrsentwicklungsplanes

Die vorliegenden Daten zu den Verkehrsbelastungen sind veraltet und müssen aktualisiert werden. Der Verkehrsentwicklungsplan von Schwabach stammt aus dem Jahr 2004. Dieser basiert auf einer Haushaltsbefragung sowie Zählungen am Kordon und an Knotenpunkten sowie Befragungen im fließenden Verkehr aus dem Jahr 2003. Mit Hilfe eines Verkehrsmodells für den Motorisierten Individualverkehr (MIV) wurden die Verkehrsbelastungen für die wichtigsten Straßenzüge in der Analyse dargestellt. Mit Hilfe von Prognoseparametern und Annahmen zur zukünftigen Entwicklung wurden die Verkehrsbelastungen auf das Jahr 2015 hochgerechnet. Der vorliegende Verkehrsentwicklungsplan beinhaltet darauf aufbauend Modellrechnungen für bestimmte Planfälle.

Angaben zu den Verkehrsbelastungen an Straßen oder Knotenpunkten werden für vielfältige Zwecke benötigt wie z.B. verkehrsplanerische und verkehrsrechtliche Fragestellungen, Programmierung von Lichtsignalanlagen, Ausweisung von Umleitungsstrecken, Förderanträge, Bürgeranfragen, Anfragen von Gewerbetreibenden, Grundstücksinteressenten oder der Wirtschaftsförderung, Radkonzeption, Lärmschutzplanung.

2. Datenbasis für intermodale Verkehrsuntersuchungen und Auswertungen im Großraum Nürnberg (DIVAN)

Der Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (ZVGN)¹ und die Autobahndirektion Nordbayern haben eine Datenbasis für intermodale Verkehrsuntersuchungen und Auswertungen im Großraum Nürnberg (DIVAN) für das Verbundgebiet erstellt.

Mittels Strukturdaten, Mobilitätskenndaten, Informationen zu den Verkehrsnetzen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und Motorisierten Individualverkehr (MIV) wurde das Verhalten der Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines Verkehrsmodells in einer Simulation abgebildet. Mit diesem Instrumentarium können die verkehrlichen Wirkungen von Änderungen im Verkehrsnetz oder -angebot prognostiziert werden. Des Weiteren kann simuliert werden, wie sich neue Baugebiete (Änderung bei den Strukturdaten) auf das Verkehrsaufkommen auswirken. So lassen sich auch unterschiedliche Planungsvarianten vergleichen und für verschiedene Zeithorizonte darstellen.

Mit Beschluss des Stadtrates vom 26.09.2003 hat die Stadt Schwabach einer Vereinbarung zwischen dem Freistaat Bayern (damals vertreten durch das Staatliche Bauamt Nürnberg), dem VGN und dem ZVGN zur Erstellung und Fortschreibung von DIVAN zugestimmt und sich verpflichtet u. a. die Datenbasis DIVAN bei eigenen Planungen zu verwenden.

3. Ziele für die Aktualisierung des Verkehrsentwicklungsplanes

In der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans sollen aktuelle Daten zum Verkehrsaufkommen im Motorisierten Individualverkehr (MIV) auf den wichtigsten

¹ Zusammenschluss der Landkreise und kreisfreien Städte im VGN

Straßenzügen dargestellt werden. Um die Wechselwirkungen zwischen dem Öffentlichen Personennahverkehr und dem Motorisierten Individualverkehr berücksichtigen zu können, sollen auch die Verkehrsverflechtungen und Verkehrsströme im ÖPNV berücksichtigt werden.

Für die Aktualisierung soll auf aktuellen Zählungen und der Gesamtverkehrsdatenbasis DIVAN aufbauend ein Verkehrsmodell mit der Software VISUM / VISEVA erstellt werden. Das Modell soll die Verkehrsbelastungen für die Analyse und einen noch festzulegenden Prognosehorizont² beinhalten.

4. Vorgehensweise bei der Aktualisierung des Verkehrsentwicklungsplans

Die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes soll auf der Datenbasis DIVAN aufbauen. Dies bietet für die Stadt Schwabach den Vorteil, dass kein neues eigenes Verkehrsmodell erstellt werden muss. Das vorhandene Verkehrsmodell aus DIVAN muss verfeinert und aktualisiert werden. Die Fortschreibung kann so mit einem geringeren Aufwand durchgeführt werden, als bei der Aufstellung des Verkehrsentwicklungsplanes 2004. Dazu müssen Verkehrszählungen an den wichtigsten Knotenpunkten und am Kordon durchgeführt werden. Die Verkehrszählungen und deren Aufbereitung sowie die darauf aufbauende Aktualisierung des Verkehrsmodells müssen extern beauftragt werden. Es hat sich gezeigt, dass mit Hilfe von extern vergebenen Videoverkehrszählungen der personelle Aufwand in der Verwaltung (z.B. Einstellung, Einweisung und Überwachung Zählpersonal) deutlich reduziert werden konnte. Ganglinien und tageszeitlich unterschiedliches Verkehrsverhalten (z.B. Lastrichtungen) können mit einer 24-Stunden-Erfassung besser abgebildet werden, als bei 4-Stundenzählungen mit Hochrechnung auf den Tageswert.

Als Grundlage für Änderungen an Lichtsignalanlagen sind in den letzten Jahren einzelne Zählungen beauftragt worden (z.B. Kreuzung Nürnberger- / Fürther Straße, Penzendorfer Hauptstraße / Berliner Straße, Penzendorfer Straße / Flurstraße). Einzelne projektbezogene Videoverkehrszählungen sind - wegen des Anreiseaufwandes zum Auf- und Abbauen - teurer als wenn man mehrere solcher Zählungen in Auftrag gibt. Daher ist es wirtschaftlicher, für absehbare Vorhaben und Fragestellungen „auf Vorrat“ Zählungen durchzuführen. Mit den Zählungen für die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes - abgestimmt mit projektbezogenen erforderlichen Zählungen für absehbare Vorhaben - wird ein guter Grundstock für eine aktuelle Datenbasis hinsichtlich der Verkehrsmengen und der Verkehrsentwicklung gelegt.

Angebote für die Aktualisierung des Verkehrsentwicklungsplanes liegen noch nicht vor. Zunächst müssen die vorhandenen Daten gesichtet und geprüft werden. Außerdem sind Gespräche mit dem VGN und der Autobahndirektion Nordbayern zu führen bezüglich der Qualität der Datenbasis und dem Aufwand, diese für die Anforderungen eines Verkehrsentwicklungsplanes in Schwabach aufzubereiten. Aufbauend auf einem noch zu entwickelnden Leistungsbild kann die Aktualisierung des Verkehrsentwicklungsplanes ausgeschrieben werden, sobald die erforderlichen Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

5. Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt die erforderlichen Haushaltsmittel anzumelden und eine Ausschreibung für die Aktualisierung des Verkehrsentwicklungsplanes vorzubereiten.

III. Kosten

Eine erste Kostenschätzung geht von Kosten in Höhe von ca. 35.000 € aus.

² z.B. 2020 oder 2025 analog dem Bundesverkehrswegeplan und der Aktualisierung des Gesamtverkehrsplans Bayern